

Doch nun am Ende unseres Aufsatzes sei es uns noch erlaubt, bezüglich der im Eingange angeführten kurzen Notiz vom Herrn Trampusch zu bemerken, dass es für die wissenschaftliche Pomologie — aus der wir selbst früher in einer Sitzung der naturhistorisch-mathematischen Section der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften am 14. März 1864 Einiges über die Grundlagen derselben u. s. w. angeführt haben — wohl sehr interessant wäre: 1. die Verwachsungsstellen des Apfelreises mit der Erlbaumstructur microscopisch zu untersuchen; eben so 2. die ganze organische Structur der Frucht und besonders ihrer dunkelrothen, überall, wie die Notiz sagt, punctirten Haut, und zwar zur wissenschaftlichen Bestimmung der verschiedenen Eczeme, Escharen u. s. w. durchzuforschen, und 3. endlich, wenn mehrere Versuche bezüglich der wünschenswerthen Essbarkeit nicht nur durch Abliegen, sondern auch durch Frost, durch Verarbeitung zu Most, durch Gattirung mit anderen Früchten oder durch absichtliche Einleitung einer Weingährung, gemacht werden könnten. Hiezu ist freilich eine Menge solcher Früchte nothwendig, was bisher nicht möglich ist, aber der Gegenstand dieser Untersuchung wäre jedenfalls dieser Anstrengungen würdig, wenn man den practischen Nutzen derselben für die in rauen Gegenden allgemein verbreiteten Rodewirthschaften in Betracht zieht.

Naturgeschichtliche Notizen aus der heurigen Pariser Ausstellung.

Von Dr. Johann Palacký.

I. Die geologische Ausstellung Canada's ist für uns in vielen Beziehungen höchst interessant. Das grosse Publicum bewundert z. B. die Prachtstufe von *Eozoon canadense*, für uns aber sind die Verhältnisse besonders wegen der Beziehungen zu unserer Urgebirgs-Formation wichtig.

Die Ausstellung besteht:

I. Aus der literarischen Abtheilung. 1. Unter *a*) eine geologische Karte Canada's (1,584.000 — zugleich Neuschottland, Neufundland, Neubraunschweig, ein Theil der Hudsonsbailänder) von Logan und Hall; *b*) eine Karte der Lorenzformation 1,253,440; *c*) Karte der apologischen Formation (dto.) 10 Detailkarten. 2. Berichte (von 1845 ab eine Serie von 2582 Seiten, 15 Karten und einem Atlas in folio von 22 Blättern — endlich das Hauptwerk (engl. und französ.) *Geologie von Canada* (1100 S. mit 428 Illustrationen), 1863, 5 Bände *Palaeontologica von Salter, Billings und Hall*. 3. Mineralogische Abtheilung, 134 Gesteinsproben, 63 Versteinerun-

gen — von den 52 aus der Quebecer Formation, der Unterkiefer vom Euelephas Jaksoni; 8 Species Protichnites und Climatichnites Wilsoni (Abdrücke) — endlich eine Sammlung benützter Mineralien (202 St.): Raseneisenstein, Hämatit, Eisenoxydul, Ilmenit, Bleiglanz, gediegen Kupfer (Insel Michipicoten im Obern-See, Kupfererze, Antimon, Gold (Chaudièrefluss), Graphit, Petroleum, Marmor, Serpentin, Gyps, Steinsalz, Wetzstein etc.

Der Text gibt eine Anzahl geographisch interessanter Notizen zu den einzelnen Vorkommnissen — so über die Torfziegelmaschine des Im. Hodges, die mit 6 Menschen in 10 Stunden 1400 cubische Metres Torf gewinnt, der zur Heizung der Locomotiven dient und die auf einem Schiffe im Morast bewegt wird. Dem Katalog geht eine kleine geologische Uebersicht Canadas voraus — leider ohne Karte. Es wäre sehr zu wünschen, wenn es möglich wäre, diese Sammlung für Prag zu acquiriren. Die Sammlung der Hölzer Canadas ist bereits verkauft; die Vögel sind noch verkäuflich (2000 Francs), die Mineralien sollen verschenkt werden.

II. Ebenso wünschenswerth wäre die Anschaffung eines Theils wenigstens der südaustralischen Ausstellung. So hat Waterhouse 110 Species Vögel meist in 2—3 Ex. ausgestellt, ebenso Reptilien und Säugethiere; Ode-wohn 4000 Ex. Insecten, Philipps eine Fische Sammlung, O'Halloren und Mrs. Wilson Pflanzen, Miss Young und J. Greet Algen. Besonders reich sind die Erzstufen, unter denen besonders reiche Suiten von Malachit und Lasur die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. So hat z. B. Ayres 130 Kupfer-Erzstufen gesendet, Mrs. Thomas 100, auch Wismuth, Silber und Bleierze, Graphit (Murainicin) sind da. Auffällig ist ein Schafskopf, der in einer Salzlagune getränkt, versteinerte, ferner eine Sammlung ungewaschener Wollvliese (Lincolns zu 16 Pfd., Merinos zu 6, 8—11 Pfd.), einheimische Weinproben und Waffen etc. der Eingebornen, eine Freimaurertafel aus Marmormosaik und schöne Getreideproben. Da die Mehrzahl Regierungseigenthum ist, liesse sich wohl durch diplomatische Verwendung Manches erwerben.

III. Dasselbe gilt von der Ausstellung von Mauritius. Hier fallen zuerst ins Auge die feinen Arbeiten aus Palmenbast (*Lodricea suphellarum*, der altberühmte Coco de char) von Mahé, die alle verkäuflich sind (N. 19 und 20 des Specialkatalogs Mlle. Nageon und Mr. Swinborne Ward), — Fächer, Körbchen sehr zierlicher Art. Aber für naturwissenschaftliche Zwecke sind am wichtigsten die Collection Bouton (N. 18—100) Medicinalpflanzen von Mauritius, die Coll. Herbert Poole (N. 16—63) tropische Früchte in Wachs bossirt, die Coll. Meller (N. 30—66) vegetabilische Faser-

stoffe von Mauritius und N. 31—66) Holzproben von Mauritius). Etwas Eigenthümliches ist die Coll. Moon (N. 15) 100 Abbildungen von Varietäten der Mangofrüchte (*Mangifera Indica*); Proben von Zucker, Vanille, Tabak, Rum, Arrowroot etc. interessirten mich weniger als die Brochure von Morris über M., die leider nicht zu kaufen war; die Abhandlungen der gelehrten Gesellschaft in Mauritius, Bilder, Karten etc., von denen die 5 Sturmkarten (Cyclonenläufe) von M. (N. 45 Mr. Bousquet) auch in weiten Kreisen Interesse erregen würden, sowie die einheimische Seide (25) und der Graphit von Madagaskar (50—4). — Natal hat sehr schöne Abbildungen und Photographien von Landschaften, Eingebornen, Blumen etc. — darunter die Gemälde von Baines und Mann, photographische, ethnologische Studien, bleibenden geographischen Werth haben. Von Mann rühren auch die 8jährigen meteorologischen Beobachtungen zu Pietermoritzburg und die climatologischen und physicalischen Karten von Natal her. — Unter den vielen Zeitungen bemerken wir die Kaffernzeitung *Ikwesi*; drei landwirthschaftliche Kafferngeräthschaften, Waffen, Kleider etc. bilden den werthvollen Theil der Sammlung. Naturwissenschaftliches Interesse haben Kohlen (Newcastle, Bigarsberg), Tentit, Pfeifenstein (Woolflig), Kaolin (Mawoti), Marmor, Eisen- und Kupfererze, Blei (Transroal), eine mineralogische und agronomische Sammlung von Dr. Sutherland — c. 60 Holzproben, Sammlungen von Insecten und Muscheln (*Gueinicus*), während die vielen Häute und Hörner von Antilopen und Rhinocerosen, sowie die Proben von Wolle (8—11 Pfd. ungew.), Baumwolle, Tabak, Zucker, Indigo (wild), Weizen, Mais, Arrowroot, Aloë etc. mehr das grosse Publicum interessiren. Dr. Mann's Adresse ist; Bakingham, Street 15 — Strand London (Natal Immigration Office).

M i s c e l l e n .

* * Die Amphibien, die Maak am Ussuri etc. sammelte, enthalten manches Interessante; vor Allem eine noch nicht bestimmte Species Triton (in Uststrelka und Kultuk), *Trionyx Makii* im Ussuri, wo er in den Amur fließt, *vittatus* Brandt im Ussuri, *Coluber amurensis*. *Zootoca vivipara* ist am Amur und Ussuri, wie *Trigonocephalus halys*, *Bufo vulgaris* *Rana esculenta* (von beiden die japanesische Form), *Bufo variabilis*. Von Irkuck erwähnt Maak *Coelopeltis dione* und *Trigonocephalus Blomhooffii*; von Nerčinsk *Rana cruenta* Pall., von Uda *Esemias velox*. *Bufo calamita*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Naturgeschichtliche Notizen aus der heurigen Pariser Ausstellung 128-130](#)